

Herr Wolfgang Müller äußert, dass nach vorheriger Beratung im Schulausschuss vorgesehen war, die Thematik im interfraktionellen Arbeitskreis Schule weiter zu behandeln. Dieser hat am 25.01.2006 getagt, allerdings waren u.a. wegen der schlechten Witterungsverhältnisse nur wenige Beiratsmitglieder anwesend. Vereinbart wurde, sich in der Thematik vor der Sitzung des heutigen Schulausschusses unter den Fraktionen zu verständigen oder das Thema weiter in der Sitzung des Ausschusses zu behandeln.

Herr Müller vertritt die Auffassung, dass eine Resolution auf Grund der politischen Entwicklung aus heutiger Sicht keinen Sinn mehr macht. Der Antrag wird daher zurückgezogen. Stattdessen sollen die im Resolutionsentwurf der CDU-Fraktion genannten Bedenken zum geplanten Wegfall der Schulbezirke vom Bürgermeister gegenüber dem Ministerium dargelegt werden.

Herr Hövel regt an, auch künftig im Unterarbeitskreis Schulen die Thematik aktiv weiter zu verfolgen um erforderlichenfalls auf künftige Entwicklungen schnell reagieren zu können.

Herr Duldhardt erklärt sich mit dem Vorschlag von Herrn Wolfgang Müller einverstanden und vertritt auch unter Hinweis auf die Ausführungen des Bürgermeisters im letzten Bauausschuss die Auffassung, dass in die weiteren Planungen eine Aufnahme der Ist-Situation im Schülerbereich gemacht werden und der Schulentwicklungsplan fortgeschrieben werden sollte.

Erster Beigeordneter Ludwigs weist darauf hin, dass der Schulentwicklungsplan alle 5 Jahre fortzuschreiben ist, wobei dies derzeit gesetzlich noch nicht zwingend ist. Der Schulentwicklungsplan stelle auch nur eine unverbindliche Planungsunterlage dar. Seiner Meinung nach sollte vor der Fortschreibung des SEP die derzeit diskutierten Änderungen im Schulrecht abgewartet werden. Die Zahlen des derzeitigen SEP weichen nach Angaben des Ersten Beigeordneten nicht wesentlich von der tatsächlichen Entwicklung der Schülerzahlen ab, nur im Bereich der Hauptschule ergebe sich eine Veränderung nach unten.

Mit dem Vorschlag, die Thematik Schulentwicklungsplan im Unterausschuss Schule weiter zu behandeln, wird die Diskussion Schulbezirke durch den Vorsitzenden Langer beendet.

Nach Zusammenfassung des Beratungsergebnisses durch den Vorsitzenden bittet Herr Lindner, über die Stellungnahme der Gemeinde an das Ministerium zum Wegfall der Schulbezirke und die weitere Beratung der Thematik in den Schulgremien getrennt abzustimmen. Gegen den Vorschlag ergeben sich keine Bedenken.